



SABINE BÄCHLE - SCHOLZ

MITGLIED DES HESSISCHEN LANDTAGS

CDU-LANDTAGSFRAKTION
SCHLOSSPLATZ 1-3
65183 WIESBADEN
TELEFON 0611 350-692
TELEFAX 0611 350-
s.baechle-scholz@ltg.hessen.de
www.sabine-baechle-scholz.de

Sabine Bächle – Scholz MdL, Schlossplatz 1 - 3, 65183 Wiesbaden

Pressemitteilung

05.12.2012

Reform des Kommunalen Finanzausgleichs stärkt gezielt den Ländlichen Raum

Landtagsabgeordnete Sabine Bächle-Scholz: Landkreis Groß-Gerau sowie Städte und Gemeinden können mit deutlich höheren Zuweisungen des Landes rechnen

Der Hessische Finanzminister Dr. Thomas Schäfer (CDU) hat vor kurzem den Vorschlag zur Reform des Kommunalen Finanzausgleichs (KFA) in Wiesbaden vorgestellt. Kernpunkte sind die stärkere Berücksichtigung des demografischen Wandels und die gezielte Stärkung des Ländlichen Raums. Die Landtagsabgeordnete Bächle-Scholz (CDU) unterstützt diesen Reformvorschlag ausdrücklich: „Die von CDU und FDP gestellte Landesregierung stellt damit erneut unter Beweis, dass sie als Partner an der Seite der Kommunen steht. Mit dem Fokus der Reform auf den Ländlichen Raum hat sie hierbei die Zeichen der Zeit erkannt.“ Die nunmehr vorliegende Modellrechnung für das Jahr 2014 belegt eindrucksvoll, wie positiv sich der Reformvorschlag auf die Zuweisungen des Landes an den Landkreis Groß-Gerau und die Städte und Gemeinden im Landkreis auswirkt.

„Die in den kommenden Jahren weiter steigenden Steuereinnahmen und damit auch die Zuführungen des Landes in den KFA haben zur Folge, dass auch nach einer Reform alle Kommunen mehr Geld zur Verfügung haben werden als bisher“, erklärte Bächle-Scholz weiter. „Durch die stärkere Berücksichtigung des demografischen Wandels und die gezielte Stärkung des Ländlichen Raums wird der Landkreis und werden die heimischen Städte und Gemeinden besonders profitieren.“ Die Städte und Gemeinden des Landkreises Groß-Gerau und der Landkreis selbst werden nach der Reform 2014 rund 6,1 Prozent höhere Zuweisungen erhalten als in diesem Jahr. „Das sind 17,5 Mio. Euro mehr, die das Land unserem Kreis sowie seinen Städten und Gemeinden zur Verfügung stellt.“ Umgerechnet stehen für jede Bürgerin und jeden Bürger somit 68,72 Euro mehr zur Verfügung.

„Die Reform des KFA reiht sich damit ein in die Liste der Projekte, mit denen das Land eine finanzielle Stärkung der Landkreise, Städte und Gemeinden in Hessen für die ihnen obliegenden Aufgaben vornimmt: Dazu zählen auch das Programm eines kommunalen Schutzschirms für die am höchsten verschuldeten Kommunen des Landes, der finanzielle Ausgleich für die vom Land angestrebten qualitativen Verbesserungen in der Kinderbetreuung sowie der Einsatz für eine Übernahme von Sozialhilfekosten durch den Bund“, so die Landtagsabgeordnete Bächle-Scholz. Die KFA-Strukturreform war bereits 2006 vom damaligen Finanzminister Karlheinz Weimar angestoßen worden; der damalige Ministerpräsident Roland Koch (beide CDU) setzte 2009 eine Mediatorengruppe ein. Unter dem Vorsitz von Finanzminister Dr. Thomas Schäfer konstituierte sich im Herbst 2011 eine Facharbeitsgruppe, die die Vorschläge der Mediatoren aufgriff und erweiterte. Die

weitgehend im Konsens erarbeiteten Reformvorschläge sollen nunmehr gesetzlich umgesetzt werden.

Aus der beigefügten Übersicht sind die Zuwächse nach einer Reform des Kommunalen Finanzausgleichs 2014 für alle Städte und Gemeinden des Landkreises Groß-Gerau ersichtlich.